

Einladung zum Presserundgang „BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

Presserundgang am Dienstag, 06. März 2018, um 17:00 Uhr mit:

Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl, Generaldirektor des NHM Wien

Lois Lammerhuber, Verleger

Pascal Maître, Fotograf und Autor

Der madagassische Schöpfergott ‚Zanahary‘ war schlecht auf Baobab zu sprechen. Anfangs noch liebte ‚Zanahary‘ – der Legende nach – den Baobab mehr als alle anderen Bäume, weswegen er ihm den besten Platz im Wald zuteilte. Nur war dieser dem Affenbrotbaum zu feucht, deshalb nörgelte er ständig. So lange bis dem Gott der Geduldsfaden riss und er den Baum schnappte, um ihn mit göttlichem Schwung Richtung Horizont zu werfen. Dort blieb er – Kopf voran – in der Erde stecken. Eine von zahlreichen mythischen Geschichten, die sich um den Baobab ranken. Sie erklärt seine typische Wuchsform mit dem weitläufigen, gen Himmel gereckten Wurzelwerk.

Der Baobab ist der ungewöhnlichste Baum Madagaskars. Er wird bis zu elf Meter dick und 30 Meter hoch. Sein Inneres besteht aus Fasern, die besonders viel Wasser speichern können. Während der langen Trockenzeiten verliert er seine Blätter und lebt dann von den Wasserreserven. Seine Blüten öffnen sich nur nachts. Von den acht Arten der Affenbrotbäume, die weltweit existieren, sind sieben auf Madagaskar heimisch. Sechs davon sind auf der Insel endemisch – das heißt, sie kommen nirgendwo sonst vor. Mehrere Baobab-Arten sind stark gefährdet.

Der Fotograf Pascal Maître unternahm 27 Reisen nach Madagaskar in die magische Welt der Baobabs. Seine Bilder sind so einzigartig wie die Bäume selbst, die vielen Madagassen heilig sind und um die sich zahlreiche mythische Geschichten ranken. Um die Blüten zu erleben, die sich nur nachts öffnen, verbrachte der Fotograf eine Nacht in der Krone eines über 25 Meter hohen Baumes:

„In jener Nacht schlief ich hoch oben in diesem Baum, zwischen Himmel und Erde. Als ich aufwachte,“ erzählt Maître, „fand ich mich unter Tausenden von Sternen und sich öffnenden Blüten wieder. Ein unvergessliches Erlebnis.“

Für die Menschen in Madagaskar ist der Baobab ein Geschenk. Er liefert Klebstoff, Kleidung und Material zum Dachdecken. Die Blätter werden für Medikamente verwendet; aus den Vitamin-C-reichen Früchten werden sogar Süßigkeiten hergestellt. Ein Baobab kann tausende Liter Wasser speichern. Die kostbare Flüssigkeit hält sich über die Trockenzeit hinweg. Dieses Wasser wird nicht nur getrunken, sondern auch für rituelle Zwecke verwendet. Hebammen benutzen bei Geburten nur Wasser eines Baobabs. Hohle Bäume bieten Menschen wie Tieren Lebensraum. Die Asche der Rinde wird als Dünger und zur Herstellung von Seife verwendet. Die jungen Triebe und Blätter werden gegessen, die Samen für Kaffee geröstet.

Ältere Bäume sind in der Regel hohl und bieten sowohl Menschen als auch Tieren Lebensraum. Die Madagassen nennen einen alten Baobab die „alte Großmutter“, weil der Stamm ganz mit Furchen überzogen ist. Oft trotz ein solcher Baum allein auf weiter Flur den Unbilden der Zeit.

In Westafrika gilt der Baobab als Symbol der Weisheit und als wichtiges Kommunikationsmittel zwischen der Unterwelt, der Erde und dem Himmel.

Bei den „Ratssitzungen des Baobabs“ wird über die Taten der Vergangenheit und der Zukunft gesprochen.

Im Nationalpark von Tsimanampesotse steht der älteste Baobab Madagaskars, *eine Adansonia rubrostipa*. Sie ist nach Messungen mit der Radiokarbonmethode rund 1.600 Jahre alt und damit der zweitälteste Baobab der Welt. Der älteste Affenbrotbaum steht in Südafrika und ist 1.800 Jahre alt.

Das Zentrum der Ausstellung bildet eine begehbare Baobab-Konstruktion mit einem Durchmesser von ca. 4 Metern. Hier können Besucherinnen und Besucher die gewaltigen Dimensionen des bis zu 30 Meter hohen Affenbrotbaums erfassen.

Der Fotograf **Pascal Maître** arbeitet für renommierte Magazine wie GEO, Stern, Le Figaro, Paris Match, L'Express und National Geographic. Vor allem durch seine Arbeiten über Afrika und Madagaskar ist er zum Inbegriff eines Farbfotografen geworden. Im NHM Wien war er zuletzt mit der Ausstellung „Amazing Africa. Tradition, Umwelt, Konflikte“ von 04.10. bis 11.11.2012 zu Gast.

Die tief empfundene Liebe zu den Bewohnern Afrikas hat ihn veranlasst, über einen langen Zeitraum hinweg die Baobabs in den Blick zu nehmen – jene majestätischen Bäume, die das Gesicht der Insel Madagaskar prägen. Die Arbeiten von Pascal Maître bringen in ihrer Schönheit die Faszination dieser einzigartigen, mythischen Bäume perfekt zur Geltung.

Das NHM Wien bietet zu dieser Ausstellung ein öffentliches Programm mit Führungen und Kinderprogramm (siehe unten) an.

Pressematerial zum Download: www.nhm-wien.ac.at/presse/

Rückfragehinweis:

Mag. Irina Kubadinow

Leitung Kommunikation & Medien,
Pressesprecherin
Tel.: ++ 43 (1) 521 77 DW 410
Mobil: 0664 415 28 55
irina.kubadinow@nhm-wien.ac.at

Mag. Verena Randolf

Kommunikation & Medien
Pressereferentin
Tel.: ++ 43 (1) 521 77 DW 411
Mobil: 0664 6216140
verena.randolf@nhm-wien.ac.at

Information

Öffnungszeiten:

Do–Mo, 9.00–18.30 Uhr | Mi 9.00–21.00 Uhr | Di geschlossen

Eintritt:

| | |
|---|-----------------|
| Erwachsene | € 10,00 |
| bis 19 Jahre & Freunde des NHM Wien | freier Eintritt |
| Ermäßigt | € 8,00 |
| Gruppen (ab 15 Personen) pro Person | € 8,00 |
| Studenten, Lehrlinge, Soldaten & Zivildienstler | € 5,00 |
| Jahreskarte | € 27,00 |
| Digitales Planetarium | € 5,00 |
| Ermäßigt | € 3,00 |

Über das Naturhistorische Museum Wien

Eröffnet im Jahr 1889, ist das Naturhistorische Museum Wien - mit etwa 30 Millionen Sammlungsobjekten und über 750.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2017 - eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt; berühmte und einzigartige Exponate, etwa die 29.500 Jahre alte Venus von Willendorf, die vor über 200 Jahren ausgestorbene Stellersche Seekuh, riesige Saurierskelette sowie die weltweit größte und älteste Meteoritenschauausstellung mit dem Marsmeteoriten „Tissint“ und die anthropologische Dauerausstellung zum Thema „Mensch(en) werden“, zählen zu den Höhepunkten eines Rundganges durch 39 Schausäle. Zum 125. Jubiläum des Hauses wurde 2014 ein Digitales Planetarium als weitere Attraktion eingerichtet. Seit 2015 ist die generalsanierte Prähistorische Schauausstellung wieder zugänglich. In den Forschungsabteilungen des Naturhistorischen Museums Wien betreiben etwa 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuelle Grundlagenforschung in den verschiedensten Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften. Damit ist das Museum wichtiges Kompetenzzentrum für öffentliche Fragen und eine der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs.

Die Ausstellung wird von den Österreichischen Lotterien, Jahrespartner des NHM Wien, unterstützt.



Kaffeesponsor der Pressekonferenzen des NHM Wien

**Spargeldinner im
Naturhistorischen Museum Wien**

25. April bis 13. Juni 2018
jeden Mittwoch ab 19 Uhr

Information, Reservierung & Gutscheine
via www.food-affairs.at

KULTUR & KULINARIUM
2018

Food affairs
FEINE ESSKULTUR

Rahmenprogramm:

NHM Wien Kids & Co

NHM Kids & Co, ab 6 Jahren

Baobab – der Zauberbaum und die Tiere Madagaskars

In der Ausstellung erfahren die Kinder vieles über Madagaskar und über den Affenbrotbaum. Sie hören Lemuren, riechen an Gewürzen und bestaunen Gegenstände, die vom Affenbrotbaum stammen. Danach steht eine Madagaskar-Rallye in der Schausammlung zu Tieren, die aus Madagaskar stammen, auf dem Programm. Zum Abschluss können die jungen Besucherinnen und Besucher ein Lesezeichen in der Form eines Baobabs basteln und sich bei der Station des Vereins „Baobab“ über das Leben der Menschen in Madagaskar informieren.

Sa, 10., und So, 11. März 2018, 14.00 Uhr

Sa, 17., und So, 18. März 2018, 14.00 Uhr

Sa, 26., und So, 27. Mai 2018, 14.00 Uhr

Do, 31. Mai 2018, Sa, 2., und So, 3. Juni 2018, 14.00 Uhr

keine Anmeldung erforderlich

Führungsticket: 4,- Euro pro Person, zzgl. Museumseintritt

NHM Wien Thema

Biologie, Erdwissenschaften, Urgeschichte - die Objekte in der Schausammlung erzählen spannende Geschichten.

Führungskarte 4,- Euro pro Person, zzgl. Museumseintritt

Geheimnisvolles Madagaskar

Peter Sziemer (NHM Wien)

Fossa, Aye-aye, Vangas, Tenreks, Vouron Patra - die Insel Madagaskar bewohnen einzigartige, endemische Tiere.

So, 18.03.2018 15:30

So, 22.04.2018 15:30

So, 06.05.2018 15:30

Pressebilder (1/5)



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître

Pressebilder (2/5)



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

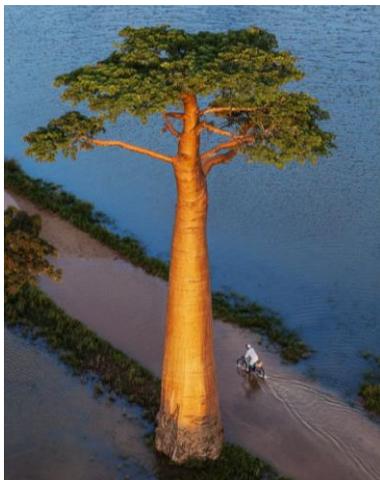
© Pascal Maître

Pressebilder (3/5)



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Sonderausstellung
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© Pascal Maître



Fotograf Pascal Maître

Pressebilder (4/5)



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher

Pressebilder (5/5)



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher



Ausstellungsansicht
„BAOBAB. Der Zauberbaum. Fotografien von Pascal Maître.“

© NHM Wien, Kurt Kracher